

In der Senatssitzung am 23. Juni 2026 beschlossene Antwort

Anfrage S 09

Untere Rathaushalle: Wie geht es mit dem Welterbezentrum weiter?

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 12. Mai 2026

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Kritik des Beirats Mitte, bei der Nutzungsänderung der Unteren Rathaushalle nicht ausreichend beteiligt zu sein?
2. Inwiefern ist geplant, Beirat und Bürgerinitiative bei der weiteren Entwicklung des Welterbezentrums miteinzubeziehen und eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen?
3. Warum haben sich die Gespräche mit dem Bund verzögert, und wann ist mit der Förderzusage zu rechnen?

Zu Frage 1:

Das Konzept für die zukünftige Nutzung der Unteren Halle als Welterbeinformationszentrum wurde im Frühjahr 2024 nach Gesprächen mit dem Beirat Mitte und der Bürgerinitiative sowie dem entsprechenden Beiratsbeschluss vom 5. März 2024 angepasst. Eine Rückmeldung an den Beirat ist am 28. Mai 2024 erfolgt. Statt der ursprünglich geplanten, vollflächigen Dauerausstellung ist jetzt ein Konzept mit Willkommensbereich, Dauerausstellung und Raum für wechselnde Veranstaltungsformate geplant. Hierzu können beispielsweise Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen, Workshops oder Schulprojekte gehören. Am 26. Mai 2025 hat die Senatskanzlei dem Bauausschuss des Beirats Mitte darüber berichtet. In der öffentlichen Sitzung des Beirats Mitte am 21. April 2026 wurde der aktuelle Projektstand präsentiert und im Anschluss Fragen von Beiratsmitgliedern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern beantwortet.

Zu Frage 2:

Konzeption und Einrichtung des Welterbeinformationszentrums sollen über eine Fachagentur für Ausstellungsgestaltung erarbeitet und umgesetzt werden. Eine entsprechende europaweite Ausschreibung ist zurzeit in Vorbereitung. Die Auswahl des Gewinnerkonzepts soll durch eine Jury erfolgen, an der auch der Beirat und die Bürgerinitiative beteiligt werden.

Zu Frage 3:

Aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahlen und der nachfolgenden haushaltslosen Zeit konnte die Förderstelle des Bevollmächtigten für Kultur und Medien beim Bund das notwendige Koordinierungsgespräch erst am 29. Oktober 2025 einrichten. Das Protokoll mit der Festlegung der einzureichenden Antragsunterlagen hat die Senatskanzlei am 13. April 2026 erhalten. In Zusammenarbeit mit Immobilien Bremen werden die nötigen Dokumente zurzeit erstellt. Der Zeitrahmen bis zur förmlichen Förderzusage ist dann abhängig vom Bearbeitungsfortschritt der Förderstelle.